Uwe Holzer
Fraktionsvorsitzender der CDU

Hügelsheim, 13.03.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dehmelt,
meine Damen und Herren,

Bund, Länder und Kommunen hatten in den letzten Jahren Rekordsteuereinnahmen zu verzeichnen. Trotz dieser positiven Entwicklung gelang es nicht den Bundeshaushalt ohne Neuverschuldung aufzustellen. Auch die finanziellen Planungen des Landes Baden-Württemberg geben für die nächsten Jahre wenig Anlass zur Hoffnung. Gleichermäßen sind „ertragsarme“ Kommunen von dieser Entwicklung nicht verschont.

Erschwerend kommt hinzu dass im sozialen Bereich, Aufgaben vom Land auf die Kommunen übertragen werden.

Für eine Kommune ist es eine höchst ungute Entwicklung, dass ihr immer neue Aufgaben auferlegt, aber die dafür erforderlichen Mittel nicht zugestanden werden.

Um den berechtigten Erwartungen der Menschen zu genügen, die in einem Ort wohnen und arbeiten, muss eine Kommune mehr tun, als die Daseinsvorsorge zu garantieren.

Es sind vor allem die freiwilligen, die über die Pflichtaufgaben hinausgehenden Leistungen, die zur Attraktivität eines Ortes beitragen.

Vor der Aufstellung eines Haushalts beziehungsweise der Überlegung, was wir für unsere Bürger im kommenden Jahr leisten können, steht die Frage, wie sich die finanzielle Situation und die Wirtschaft in den kommenden Monaten entwickeln wird.

Ein strukturschwacher Ort wie Hügelsheim ist überwiegend von Zuweisungen abhängig. Steigende Steuereinnahmen und Zuweisungen, auch im geringen Umfang, tragen zur Verbesserung der Kassenlage bei.

Entsprechend der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts grundsätzlich Rechnung zu tragen. Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen.

Um dieser gesetzlichen Norm Rechnung zu tragen, hat sich die CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 ausführlich Gedanken zu diesem Thema gemacht.

Der Haushalt der Gemeinde Hügelsheim hat sich in den vergangenen Jahren entspannt. Dennoch müssen zuerst die Pflichtaufgaben erledigt werden, bevor Wünsche erfüllt werden können.

Dennoch ist es gelungen für das kommende Jahr einen tragbaren und handlungsfähigen Konsens zu erzielen. Ein Konsens der vom dem Gedanken geprägt war, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ein Optimum für die Hügelsheimer Bevölkerung zu erzielen.

Lassen Sie mich einige Worte zur Einnahmesituation in Hügelsheim verlieren.

Die Einnahmesituation konnte im Bereich der Zuweisungen und Steuereinnahmen leicht verbessert werden, ohne das Gebühren bzw. örtliche Steuersätze erhöht werden mussten.

Auch die Kalkulationen im Bereich der Gewerbesteuer fallen positiv aus.

Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen standen überwiegend Bau und Unterhaltungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Baulichkeiten im Vordergrund. Diese sind teilweise in die Jahre gekommen und müssen saniert werden.

Nach Auffassung der CDU Fraktion sind Mittel, die in die Sanierung der Schule des Gemeindezentrums und des gemeindeeigenen Kindergarten fliesen sehr gut angelegt.

Hügelsheim hat die jüngste Bevölkerung im Landkreis Rastatt. Insofern sind wir gehalten in unsere Zukunft zu investieren. Dies lassen wir uns rund 1,5 Millionen Euro kosten.

Davon profitieren alle Kindergärten in Hügelsheim, also nicht nur der Kommunale, sondern auch die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft.

Bundespolitische Themen machen auch vor unserer Gemarkung nicht halt. So stellen wir für menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge rund 900 000 Euro bereit. In Anbetracht des Haushaltsvolumens handelt es sich hierbei um keine geringe Summe. Dennoch stehen wir zu unserer Verantwortung.

Schul- und Vereinsarbeit haben einen sehr hohen Stellenwert in der Gemeinde, was sich bei der Sanierung der Schwarzwaldhalle bemerkbar macht. Das Konzept der bekannten Ertüchtigungsmaßnahmen wird fortgesetzt. Dafür wurden 213 000 Euro in den Haushalt eingestellt, was die Fraktion sehr gerne mitträgt.

Die Verkehrssicherheitsarbeit steht ebenfalls im Focus der CDU-Fraktion. Aufgrund der sehr hohen Verkehrsbelastung in der Hauptstraße halten wir es für zwingend notwendig, Mittel in entsprechender Höhe für die Beschaffung einer Verkehrsüberwachungsanlage am Knoten Haupt-/Rhein-/ Badener Straße vorzuhalten.

Nach Auffassung der hiesigen CDU ist eine Überwachung im Hinblick auf Geschwindigkeit und Rotlicht mit den entsprechenden Kameras unabdingbar.

Die Sicherheit der Bürger liegt uns ebenso am Herzen. Insofern halten wir es für erforderlich, dass unsere Feuerwehr ständig einsatzbereit ist. Der Feuerwehrbedarfsplan sieht die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges vor. Um für den Bedarfsfall gewappnet zu sein, stellen wir für die Ersatzbeschaffung 225 000 Euro ein. Ein Bedarfsfall den sich niemand wünscht.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch einige Worte zur sehr guten Vereinsarbeit dieser Gemeinde verlieren. Diese Arbeit wird anerkannt und durch die finanziellen Zuwendungen unterstützt. Wir

stehen zu dieser Art der Unterstützung, wurden sie doch in umliegenden Gemeinden teilweise abgeschafft.

Sehr geehrter Herr Dehmelt, namens der CDU Fraktion, bedanke ich mich recht herzlich bei Ihnen für die bisherige Haushaltsführung und für die Erstellung des Haushaltsplanes.

Er ist angespannt aber machbar.

Auch für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs der Wasserversorgung der Gemeinde Hügelsheim können wir Zustimmung signalisieren.

Der Dank gilt auch Herrn Rieger und Allen in der Gemeindeverwaltung, die an diesem Zahlenwerk mitgewirkt haben.

gez. Uwe Holzer
Vorsitzender